

Dr. med. Reimar Banis  
Neue Lebenskraft durch Energiemedizin



Dr. med. Reimar Banis

Neue Lebenskraft durch  
**ENERGIEMEDIZIN**

Befreiung von Blockaden  
und unbewussten Konflikten

Hinweis: Bei der Psychosomatischen Energetik handelt es sich um eine noch nicht wissenschaftlich anerkannte Methode der Alternativmedizin, die eine notwendige schulmedizinische Diagnose und Therapie nicht ersetzen will und kann.

1. Auflage 2015

**Verlag Via Nova, Alte Landstr. 12, 36100 Petersberg**

Telefon: (06 61) 6 29 73

Fax: (06 61) 96 79 560

E-Mail: [info@verlag-vianova.de](mailto:info@verlag-vianova.de)

Internet: [www.verlag-vianova.de](http://www.verlag-vianova.de)

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München

Lektorat: Volkmar Schwabe

Satz: Sebastian Carl, Amerang

Druck und Verarbeitung: C.H. Beck, 86720 Nördlingen

© Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86616-306-5

## Inhalt

An wen sich dieses Buch richtet.....	7
Was ist überhaupt feinstoffliche Energie? .....	10
Kurze Geschichte der modernen Energiemedizin .....	14
Sind Energietests zuverlässig?.....	17
Elektroakupunktur nach Voll – den verborgenen Geheimnissen des kranken Organismus energetisch auf die Spur kommen .....	20
Die zufällige Entdeckung des Medikamententests .....	22
Wichtige Erkenntnisse, die wir der Elektroakupunktur verdanken .....	25
Wie Homöopathie wirkt.....	27
Was ist besser – homöopathische Einzelmittel oder Komplexmittel?.....	30
Alles nur Placebo? .....	32
Bachblüten – sich mit hohen Schwingungen harmonisieren .....	35
Die Entdeckung der Psychosomatischen Energetik – das Unbewusste bewusstmachen.....	38
Wann sollte ich mich als Patient besser mit Schulmedizin, wann mit klassischer Homöopathie oder Psychosomatischer Energetik behandeln lassen?.....	40
Ein kurzer Steckbrief der Psychosomatischen Energetik.....	43
Die Lebensenergie testen .....	45
Nach den Ursachen des Energiemangels forschen.....	48
Seelische Konflikte erkennen.....	51
Konflikte auflösen.....	56
Erfahrungen mit der Konflikttstung.....	58
Erfahrungen mit Kindern und Tieren .....	61



Erfahrungen mit Erwachsenen in der Allgemeinpraxis.....	66
Erfolge bei verschiedenen Krankheitsbildern.....	70
Den eigenen Charaktertyp erkennen.....	76
Andere wichtige Energieblockaden aufspüren – die wichtige Aufgabe eines erholsamen Schlafes .....	80
Elektrosmog und andere Umweltbelastungen .....	84
Funktionelle Organbelastungen und Entzündungsherde.....	88
Die kranke Darmflora.....	90
Gallenwegs-Störungen .....	94
Chronische Entzündungen .....	96
Einige praktische Ratschläge .....	97
Zusammenfassung – wie man psycho-energetisch und stoffwechselfähig gesund bleiben kann.....	99
Das Abenteuer der Selbstentdeckung auf der Grundlage von Energietestungen.....	102
Ein neues Menschenbild .....	106
Hinweise für die Existenz einer individuellen Seele.....	109
Ein Modell der Lebensaufgabe der individuellen Seele.....	111
Schicksal und Eigenverantwortung.....	113
Gut oder böse – wer ist schuld? Und wo kommen Konflikte her? .....	117
Wer mehr wissen möchte .....	121
Literatur .....	122
Nützliche Adressen .....	124
Über den Autor .....	125

## An wen sich dieses Buch richtet

Als Allgemeinarzt mit Schwerpunkt Naturheilverfahren habe ich in jahrzehntelanger Erfahrung immer wieder erlebt, dass die große Mehrheit aller Menschen von einer energetischen Harmonisierung profitiert, und das betrifft beileibe nicht nur Kranke. Daher ist es in meinen Augen für die meisten Menschen von großem Nutzen, dieses Buch zu lesen und sich mit den Grundlagen der modernen Energiemedizin vertraut zu machen.

Viele Menschen möchten gesünder und lebendiger, fröhlicher und belastbarer werden. Dazu gibt es heute unzählige Heilversprechen, angefangen von veganer Ernährung bis hin zum Yoga. Als naturheilkundlich tätiger Allgemeinmediziner fällt mir bei meinen Untersuchungen auf, dass relativ viele Menschen – ich schätze mehr als ein Drittel, wenn nicht über die Hälfte – verborgene Energieblockaden haben, die mit Yoga, gesunder Ernährung, Sport und dergleichen nicht aufgelöst werden können. Die blockierte Energie ist der Grund dafür, dass man mit den genannten Methoden nicht wirkliche Fortschritte machen kann. Dazu wirken diese Energieblockaden unerschwinglich als Krankheitsquelle, vergleichbar einem Auto, das mit angezogener Handbremse fährt.

Gerade sensible Menschen leiden besonders daran, niedrig schwingender und blockierter Energie ausgesetzt zu sein. Häufig schieben sie ihren schlechten Zustand auf andere, ihnen bekannte Ursachen wie Stress. Hochschwingende, energetisch

offene und sensible Menschen leiden dabei besonders stark. Löst man ihre Energieblockaden mit einem bestimmten energiemedizinischen Verfahren dauerhaft auf – womit das geht, erzähle ich in einem folgenden Kapitel –, berichten viele von großen und unerwarteten Fortschritten, die sie sonst in jahrelanger Übungspraxis nicht erzielen konnten. Sie fühlen sich wieder wohl und voller Energie, während sie vorher statt unter vermeintlichem Stress eigentlich unter Energiemangel gelitten haben. Mit genug Energie ist man viel belastbarer, so dass einem Stress viel weniger ausmacht – Fachleute bezeichnen das als „Resilienz“.

Ein zweites urmenschliches Ziel, das Menschen seit jeher umtreibt, ist bekanntlich die bessere Selbsterkenntnis. Warum kann man sich selbst so schwer erkennen? Welche negativen seelischen Emotionen, Ängste und Befürchtungen wirken im Unterbewusstsein und bestimmen die eigene Persönlichkeit, legen das gesamte Handeln und Fühlen, sogar das eigene Weltbild fest, ohne dass man sich dessen bewusst wird? Wie kann man diese Verdrängung so wichtiger Bewusstseins-Eigenschaften aufheben und wie kann man sich von diesen negativen Emotionen befreien? Auch hier kann ein energiemedizinisches Verfahren, das ich in diesem Buch vorstellen werde, erfahrungsgemäß für viele Menschen eine große Hilfe sein.

Die dritte Gruppe, an die sich dieses Buch richtet, sind chronisch kranke Menschen, die neben der üblichen Schulmedizin etwas zusätzlich machen möchten. Viele Betroffene ahnen, dass es noch andere, bislang übersehene Krankheitsursachen gibt, die eine wichtige Rolle als zusätzliche ständige Störquelle spielen. Im Lauf meiner Praxistätigkeit als Arzt war es einer



der Schwerpunkte meiner täglichen Arbeit, nach verborgenen Krankheitsursachen zu forschen und zu helfen, dass diese beseitigt werden. Häufig können die Selbstheilkräfte erst dann wirken, wenn man solche versteckten Energieblockaden beseitigt.

Die vierte Lesergruppe, an die ich mich wende, sind spirituell offene und neugierige Menschen, die sich über den Sinn ihres Lebens und das Wunder des Kosmos tiefere Gedanken machen. Mancher Leser kann sich natürlich fragen, was solche Themen der Philosophie und Theologie in einem alternativmedizinischen Fachbuch zu suchen haben. Die üblichen Antworten der Religionen sind für viele moderne Menschen bekanntermaßen unglaubwürdig geworden. Religion ist für sie zu etwas Menschgemachten geworden und damit erscheinen seine Grundlagen zweifelhaft, doch das individuelle menschliche Leben bleibt gleichwohl ein Mysterium. Was ist der Sinn unseres Lebens? In der Psychosomatischen Energetik verbinden sich uralte Methoden wie der Schamanismus und das indische Yoga mit Psychoanalyse und Homöopathie zu einem neuen Ganzen. Durch Erkenntnisse der modernen Energiemedizin, der Parapsychologie und der modernen Reinkarnationsforschung glaube ich dazu einige sinnvolle und ermunternde Antworten geben zu können.

## Was ist überhaupt feinstoffliche Energie?

Viele spirituelle Systeme und Heilmethoden beruhen auf der Idee einer „feinstofflichen Energie“. Wer wie ich an die Existenz einer feinstofflichen Energie glaubt, sollte redlicherweise trotzdem zugeben, dass niemand genau weiß, was das eigentlich ist: Sind es Schwingungsfelder? Sind es Informationsfelder? Besteht es aus geistartiger Substanz? Darf man es mit elektromagnetischer Energie vergleichen? Niemand weiß bis heute genau, aus was die feinstoffliche Energie im naturwissenschaftlichen Sinn besteht. Die feinstoffliche Energie wird synonym Prana, Ch'i, Od, Orgon, Nullpunkt-Energie genannt – die Liste möglicher Begriffe erscheint endlos. Diese Energie kann nur anhand ihrer Wirkung auf lebende Organismen wie Menschen, Tiere oder Pflanzen nachgewiesen werden. Darin ist sie Phänomen des Lebendigen wie der Seele, der Liebe oder den Emotionen verwandt, die man auch nicht direkt nachweisen kann, die ebenfalls eine eigenständige Existenz besitzen.

Als naturheilkundlich tätiger Mediziner arbeite ich täglich mit der Lebensenergie und erlebe dabei, dass sie bestimmten Regeln gehorcht, bei deren Anwendung man reproduzierbare Heilphänomene erlebt. Da reale Phänomene typischerweise klaren Gesetzen unterliegen, kann man davon ausgehen, dass die Lebensenergie existiert. In der Psychosomatischen Energetik können wir die Energie darüber hinaus testen. Weil diese Testungen mit objektivierbaren Krankheitsbildern überein-

stimmen, können wir daraus folgern, dass die Lebensenergie tatsächlich existiert.

Statt von feinstofflicher Energie (englisch „*subtle energy*“) möchte ich im Folgenden lieber von Lebensenergie oder „**Energetik**“ sprechen. Die Lebensenergie ist höchstwahrscheinlich eine wichtige Quelle des Lebens selbst, denn wenn man zu wenig Lebensenergie hat, wird man schwach, müde und krank. Hat man dagegen viel Lebensenergie, was man an vielen sehr alten, gesunden und lebensfrohen Menschen gut sehen kann, ist man kräftig, belastbar, voller Tatkraft und Lebensfreude.

Manche Menschen können die Aura sehen, also die Energiefelder, die sich um Lebewesen herum bilden, aber das sind wenige. Viel mehr Menschen spüren die Felder der Lebensenergie, etwa als Windhauch, vibrierende Felder oder Wärme. Das älteste medizinische Verfahren zur medizinischen Anwendung der Lebensenergie ist die chinesische Akupunktur. Bis heute ist die Existenz der Akupunkturmeridiane wissenschaftlich wenig erforscht, durch die die Lebensenergie fließen soll. Man weiß aber durch große Studien, dass Akupunktur eindeutig wirkt. Was aber das eigentliche physikalisch-chemisch fassbare Wirkprinzip der Akupunktur ausmacht, ist bis heute unbekannt.

Vor dreitausend Jahren entstand das indische Yoga, in dem grundlegende Erkenntnisse der feinstofflichen Energie erstmals beschrieben wurden. Es waren damals heilige Männer, die durch lange Meditation die Gabe erlangt hatten, die feinstoffliche Energie wahrzunehmen. Sie sahen feine Nebel in Form

## *Die Chakren und Energie-Ebenen*



Abbildung 1: Die vier Aura-Ebenen und die sieben Energiezentren (Chakren)

der **Aura** um Personen und unterschieden vier Schichten: vital, emotional, mental und kausal (siehe Abbildung 1). Sie haben daneben erstmals die sieben Energiezentren (Chakren) und die Kanäle der Lebensenergie (Meridiane, Nadis) beschrieben. Yoga und Buddhismus entwickelten über die Jahrtausende ein ausgeklügeltes System, wie man die feinstoffliche Energie lenken und steigern kann.

Auch die über zweihundert Jahre alte Homöopathie des deutschen Apothekers und Arztes Samuel Hahnemann beruht auf der Idee einer unsichtbaren Lebenskraft. Sie soll bei Krankheiten verstimmt sein und durch die Heilsschwingungen der homöopathischen Mittel geheilt werden. Bei der Homöopathie heilt man mit stark verdünnten und stark verschüttelten (potenzierten) Stoffen, mit denen die verstimmte Lebenskraft harmonisiert werden soll. Es ist zu vermuten, dass die Homöopathie durch Resonanzphänomene arbeitet, also mit ähnlichen Schwingungen, die sich überlagern und dadurch auslöschen. Homöopathische Mittel sind vergleichbar mit Computer-Informationen (Bits), wobei jedes der hunderte von homöopathischen Mitteln andere Schwingungs-Informationen gespeichert hat.

## Kurze Geschichte der modernen Energiemedizin

Der Begriff „Energiemedizin“ wird üblicherweise für medizinische Verfahren mit elektromagnetischer oder feinstofflich-energetischer Therapie verwendet. Am bekanntesten sind heutzutage die chinesische Akupunktur und die aus Deutschland stammende Homöopathie. Zur Energiemedizin gehören aber auch im weitesten Sinn das indische Yoga, das chinesische T'ai Chi, das Handauflegen, Geistheilung, Heilen mit Bachblüten und Heilsteinen. In der universitären sogenannten „Schulmedizin“ werden diese Verfahren als unwissenschaftlich abgelehnt. Sie werden wie im Fall der Akupunktur auf Stimulierung von Opiat-Rezeptoren zurückgeführt, das heißt auf naturwissenschaftlich objektivierbare Sachverhalte.

Der Beginn der modernen Energiemedizin kann mit einigen wichtigen historischen Persönlichkeiten in Verbindung gebracht werden, die der ganzen Bewegung ihren Stempel aufdrückten. Vom Weltbild her haben der mittelalterliche deutsche Arzt Paracelsus sowie sein englischer Kollege Fludd einen großen Einfluss ausgeübt. Erstmals wird der Mensch in natürliche und kosmische Schwingungsfelder eingebettet gesehen. Ihre Vorstellungen leben in den Schwingungsfeldern fort, die die Energiemedizin postuliert.

Mit dem animalischen Magnetismus des deutschen Arztes Franz Anton Mesmer (1734–1815) wird Energiemedizin erst-

mals zu einer Modewelle. Mesmer erkennt, dass die feinstoffliche Energie durch Magnete angeregt und verstärkt werden kann, aber auch aus den Händen begabter Menschen strömt. Magnete haben nach meiner Erfahrung bei Daueranwendung den Nachteil, das Energiefeld regelrecht zu vergewaltigen, weshalb man ihre Anwendung begrenzen sollte. Letztlich gilt diese Regel natürlich auch für alle elektromagnetischen Geräte wie etwa Handys, die auf Dauer ebenfalls energetisch stören. Wirklich dauerhaft wirksame Entstörmöglichkeiten gibt es dabei nicht, obwohl solche verkauft werden.

Die moderne Energiemedizin begann in Amerika. Der amerikanische Neurologe Albert Abrams machte um die Zeit des I. Weltkrieges eine bemerkenswerte Entdeckung, als er den Bauch eines Kranken abklopfte (3). Ärzte nennen das „Perkussion“ und klopfen dabei mit dem Zeige- und Mittelfinger Körperpartien ab, um tieferliegende Krankheiten zu erkennen. Der Klopferton war überraschenderweise anders, wenn der Mann zufällig nach Westen schaute, und das auf wiederholbare Weise. Jeder andere hätte das als Zufälligkeit abgetan, aber Abrams verfolgte die Spur weiter. Er stellte im Rahmen seiner Untersuchungen weiterhin fest, dass der Klopferton bei Krebskranken charakteristischerweise anders war als bei Kranken mit Syphilis oder Tuberkulose.

Abrams konnte bald Menschen mit den betreffenden Krankheiten nur durch das Beklopfen unterscheiden. In einem nächsten Schritt fand er heraus, dass Gewebeproben der betreffenden Krankheiten, die ein Gesunder in der Hand hielt, die gleichen typischen Klopföne wie bei einem echten Kranken hervorriefen. Schließlich experimentierte Abrams weiter und fand

heraus, dass verschiedene elektrische Widerstände im Kontakt mit dem Patienten ebenfalls die Klopföne änderten, so dass sie bestimmten Krankheiten ähnelten. Von da war es nur ein kurzer Schritt zu einer Apparatur, der ersten radionischen Maschine namens „Abrams-Box“, mit denen man laut Abrams Krankheiten erkennen und durch Verstellen der Schalter gesunde Schwingungen erzeugen konnte.

Die Radionik – der Name rührt daher, weil einem Radio ähnelnde Apparaturen mit Drehknöpfen benutzt wurden – wurde in England durch Bruce Copen und David Tansley weiterentwickelt. Die Radionik spielt heute vor allem im Bereich computergestützter Diagnose- und Therapieverfahren eine Rolle. Ich selbst sehe in diesen Verfahren eigentlich nur technische Hilfsmittel für begabte Diagnostiker und Heiler, die dadurch ihre intuitiven Fähigkeiten verstärken. Ich vermute, dass Phänomene wie das Beklopfen dadurch unterschiedliche Effekte bringen, weil Albert Abrams eigenes Energiefeld auf den unterschiedlichen Magnetismus der Erdpole reagierte. Dadurch hat sich seine Muskelspannung unbewusst verändert, wodurch er dann unterschiedlich stark klopfte. Diese subtile Veränderung, die vermutlich das Kern-Phänomen aller Energieteste darstellt, hielt Abrams fälschlicherweise für ein objektives Phänomen. Da alle solche Verfahren, wie etwa Kinesiologie, Pendeln, Wünschelruten-Gehen usw., durch unbewusste Muskelspannungs-Änderungen zustande kommen, ist das Wirkprinzip ähnlich – man kann es nicht an Apparate delegieren, sondern es handelt sich um subjektive Testverfahren.



## Sind Energietests zuverlässig?

Als Energietests bezeichnet man alle Methoden, die mit Pendel, Wünschelrute (siehe Abbildung 2), Kinesiologie, Pulsdiagnose nach Nogier, Elektroakupunktur und ähnlichen Verfahren arbeiten. Der Energietester hat bei einer Untersuchung auf einmal den Eindruck, einen Unterschied zu testen – sei es, dass seine Wünschelrute ausschlägt, sein Pendel anders dreht oder der Messgriffel bei der Akupunktur-Testung einen ande-



Abbildung 2: Der Rutengänger Dipl. Ing. Hans Zürn bei einer Bettplatz-Untersuchung mit der Wünschelrute – gestörte Zonen sind von ihm mit Zollstöcken markiert.

ren Wert anzeigt. Seine Muskeln reagieren dann anders und er bekommt eine positive Testreaktion.

Kritiker sehen in dem Phänomen ausschließlich eine Scheinbewegung (sogenannter „ideomotorische Effekt“), indem der Energietester unbewusst auf eine vorgestellte Bewegung reagieren soll. Hinzu kommt von Seiten der Kritiker als Kernpunkt ihrer Argumentation, dass die größte Zahl aller wissenschaftlichen Untersuchungen zu dem Thema ergebnislos ausgefallen ist. Die Resultate bewegen sich meist im schwach signifikanten Bereich oder sogar in der Höhe einer bloßen Ratewahrscheinlichkeit.

Die Schlussfolgerung der Wissenschaftler lautet, dass man genausogut würfeln kann. Der Energietester steht als eingebildeter Blender da, der seine Mitmenschen wissentlich oder unwissentlich an der Nase herumführt. Studien mit solch vernichtenden Ergebnissen findet man Online bei Wikipedia nach Eingaben der Suchworte „Radiästhesie“ oder „Kinesiologie“. Dort werden sie von eingefleischten Skeptikern, die sich dort bevorzugt literarisch betätigen, in den wissenschaftlichen Referenzen als Beweis dafür angeführt, dass es sich bei Energietests um bloße Scharlatanerie handelt.

Zahlreiche Erfahrungen zeigen, dass Energietests überraschenderweise wieder funktionieren, sobald der skeptische Wissenschaftler von der Bildfläche verschwunden ist. Am Vortag erzielt ein Rutengänger in einer wissenschaftlichen Studie nur Zufallsresultate, um am Folgetag in entspannter Atmosphäre präzise Ortsangaben bei Bettplatzuntersuchungen zu machen. Beispielsweise kann er ohne jedes Vorwissen über die Krank-

heit eines Patienten die geopathische Maximalzone bestimmen, die genau mit dem Sitz des Primärtumors bei einer Krebserkrankung übereinstimmt (6). Man kann daraus folgern, dass Energietests ein vertrauensvolles Umfeld voraussetzen. Verhält man sich gegenüber Energietestern wohlwollend und positiv, zeigen sich gute Übereinstimmungen zwischen verschiedenen Rutengängern. Das gilt ganz allgemein für alle Energietests, die gut funktionieren, wenn sie in einem wohlwollenden Umfeld und ganz entspannt durchgeführt werden.

## Elektroakupunktur nach Voll – den verborgenen Geheimnissen des kranken Organismus energetisch auf die Spur kommen

Während meiner zweijährigen Ausbildung zum Heilpraktiker faszinierte mich besonders die Elektroakupunktur. Dem Internisten Dr. med. Reinhard Voll war es in den 50er Jahren gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Ingenieur Fritz Werner ein neuartiges Testgerät zu bauen. Mit einer kugelschreiberartigen Spitze konnte Voll den kapazitiven Widerstand

an Akupunkturpunkten testen. Bei Kranken war er deutlich anders als bei Gesunden. Jedem Akupunkturmeridian und jedem Akupunkturpunkt konnte er bestimmte Organe und Krankheiten bzw. Funktionskreise zuordnen. Ein gestörter Messwert erlaubte dann diagnostische Rückschlüsse und bei therapeutischen Maßnahmen eine Kontrolle des Heilverlaufs.

Dr. Voll konnte bald jeden Akupunkturpunkt einem bestimmten Organ zuordnen. Hatte er beispielsweise einen Patienten mit einer Erkrankung der Herzkranzarterien vor sich, so



Abbildung 3:  
Dr. med. Reinhard Voll

konnte er an der Veränderung des Messwertes eines bestimmten Akupunkturpunktes – des Punktes Nummer sechs – des Herzkreislauf-Meridians ablesen, wie der Zustand der Herzkranzarterien gerade bei dem Patienten war. Das galt auch für praktisch alle anderen Krankheiten und Organe, so dass man den Organismus mit diesem genialen System regelrecht „durchleuchten“ konnte, und das mit relativ wenig Aufwand. Wie mir erfahrene Elektroakupunkteure bestätigt haben, hat das Testergebnis dabei praktisch immer mit den objektiven Befunden übereingestimmt, etwa bei Gewebeproben. Weil die Elektroakupunktur sehr schwierig anzuwenden ist, kam es bald zu Vereinfachungen, vor allem in Form der Bioelektronischen Funktionsdiagnostik (BFD) und der Vegatest-Methode, die ich beide viele Jahre angewandt habe.

Bei der täglichen Arbeit als Elektroakupunkteur, der umständlich mit tausenden von Ampullen hantierte, entdeckte der Arzt Dr. Morell, dass ein Sender und Empfangsgerät, gebaut vom Radio- und Fernsehtechniker Rasche, die Impulse ebenfalls übertragen können. Später entdeckte dieses Team, das sein Verfahren nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen „Mora“ nannte, dass bestimmte Substanzen frequenzmäßig umgepolt werden können und dadurch etwa bei Allergien eine Heilwirkung haben, die homöopathischen Mitteln ähnelt. Das Verfahren ist mittlerweile auch als Bioresonanz international bekannt und wird in vielen Praxen erfolgreich eingesetzt.

## Die zufällige Entdeckung des Medikamententests

Durch Zufall entdeckte Dr. Voll den „**Medikamententest**“. Ein herzkranker Patient zeigte wider Erwarten normale Werte am Akupunkturpunkt des Herzmeridians, obwohl er nach seinen Angaben häufig unter Herzschmerzen litt. Nach einer rätselhaften Suche nach etwaigen Ursachen einer Fehldiagnose zog der Patient seine Herzmedikamente aus der Brusttasche mit der Frage, ob das etwas an den Änderungen der Werte zu tun haben könnte? Dr. Voll fand anschließend genau die schlechten Werte, die er erwartet hatte. Sobald der Patient seine Herzmedikamente jedoch wieder bei sich trug, waren die Werte erneut scheinbar normal – Dr. Voll prüfte das Phänomen anschließend auch an anderen Patienten. Er stellte sehr bald fest, dass am Körper getragene Medikamente energetisch wirken und eine Heilung vortäuschen können. Man kann dieses Phänomen in der Psychosomatischen Energetik nutzen, um die voraussichtliche Heilwirkung eines Medikamentes abschätzen zu können. Der Medikamententest funktioniert in der Regel sehr zuverlässig und auch bei chemischen Medikamenten, nicht nur bei homöopathischen oder pflanzlichen.

An dieser Stelle fragt man sich natürlich, auf welchen Prinzipien der Medikamententest beruht. Medikamente haben nicht nur eine stoffliche Wirkung, die durch ihre chemischen Bestandteile hervorgerufen wird, sondern besitzen daneben auch HeilSchwingungen. Sensible Menschen berichten öfter,